

NRW: A13 nur für neu ausgebildetet Grundschullehrer?

Beitrag von „Lemon28“ vom 10. Februar 2018 12:14

Der Einsatz als Gym-Lehrer in der Grundschule ist doch gar kein Einsatz im erlernten Bereich. Ich bin bewusst nicht Grundschullehrer geworden. Und Geschichte unterrichten kann ich in einem Bundesland, was 4-jährige Grundschule hat, dort auch nicht. Fakt ist, dass es ein völlig anderer Beruf ist. Für den zumindest ich auch wenig geeignet bin, denn ich habs ja ne Weile probiert.

Eine unbefristete Stelle am Gym oder an einer Gesamtschule muss man mit Deutsch, Englisch, Geschichte etc. ne Weile suchen, aber befristet findet man schon einiges und früher oder später werden die zahlreichen Grundschulkinder auch älter. Letztlich will ich mich auch wirklich nicht mein restliches Berufsleben mit so kleinen Kindern rumschlagen, das ist einfach nicht mein Ding. Eher noch würde ich dann dem Schuldienst ganz den Rücken kehren, sollte ich entsprechend meiner Ausbildung und in dem Beruf, den ich gerne und einigermaßen gut mache, wirklich jahrelang nichts finden.

Dass man sich evtl. auch komplett die beruflichen Perspektiven verbaut, wenn man in dem völlig anderen Beruf des Grundschullehrers auf einmal nur noch schlechte Beurteilungen kassiert, weil es nix für einen ist, daran sollte man auch denken.

Außerdem ist es absoluter Schwachsinn für mich, eine "niedrigere" Ausbildung nachzuholen, wenn ich schon eine höhere hab (also wer bildet sich denn bitte weiter, damit er danach nur noch A12 statt A13 kriegt??).

Aber ich bin ja nicht allein mit meiner Ansicht. Laut einer ehemaligen Mitreferendarin, die später fertig wurde und einiger Mitbewerber, die ich bei Vorstellungsgesprächen getroffen habe, wird an den Seminaren von dem Grundschuleinsatz nur abgeraten und keiner denkt auch nur drüber nach, sowas zu machen. Es ist befristet ein nützlicher Einblick in die schulische Entwicklung von Kindern und man kann damit verhindern, zum Amt gehen zu müssen, aber langfristig nein danke...

Ich würde mich mehr über erleichterte Möglichkeiten freuen, ein weiteres Mangelfach dazuzulernen, wie z.B. Mathe. Da hätte ich wirklich Bock drauf. Geht aber momentan nur, wenn man auf einer Planstelle sitzt (wenn auch bis zum Abschluss befristet) oder wenn man nochmal studiert, was dann wieder mit Berufstätigkeit nicht so leicht vereinbar ist. Also es wäre doch schön, wenn man z.B. von vornherein auch befristete Stellen oder Stellen im Angestelltenverhältnis für solche Weiterbildungsmöglichkeiten öffnen würde.